

Modulhandbuch des Studiengangs Midwifery (B.Sc.)

Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch ist gültig ab dem Intake WS 2011/12 bis einschließlich WS 2014/15.
- Die Module sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert.

Bachelorarbeit

Bachelor Dissertation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0507 (Version 12.0) vom 22.12.2014

Modulkennung

22B0507

Studiengänge

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)
Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)
Elementarpädagogik (B.A.)
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)
Midwifery (B.Sc.)
Öffentliches Management (B.A.)
Öffentliche Verwaltung (B.A.)
Pflegermanagement (B.A.)
Pflengewissenschaft (berufsbegleitend) (B.A.)
Soziale Arbeit (B.A.)
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)

Lehrinhalte

Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines praxisrelevantes Themenbereichs („Bachelor-
Thesis“), dabei

- eigenständige Organisation und Erarbeitung des Arbeitsablaufs
- regelmäßige Rückkopplung mit den Prüfern während der Bearbeitung der Thesis
- Heranziehung themenbezogener Quellen und wissenschaftlichen Grundlagenmaterials aus
Rechtsprechung und Literatur

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können aufbauend auf einer breiten wissens- und praxisbezogenen Grundlage, die sie im Studium erworben haben, theoretische und empirische Beiträge zu fachrelevanten Problem- und Fragestellungen verstehen, deren Grenzen und Möglichkeiten beurteilen und kritisch reflektieren
- das fachliche und überfachliche Wissen und Können im Hinblick auf studienprogrammbezogene Theorie und Praxis in einer schriftlichen Auseinandersetzung zusammenführen
- verfügen über die kritische Distanz, um sachgerechte Ergebnisse aus ihren Analysen ziehen zu können

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- verfügen über das themenrelevante Wissen, um detaillierte Ergebnisse fachspezifisch erzielen, diskutieren und darstellen zu können
- können auch die fachspezifischen Ergebnisse in einem Gesamtzusammenhang präsentieren und verteidigen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können das im Studium erworbene instrumentelle Wissen zur Erzielung ihrer Ergebnisse der Bachelorarbeit einsetzen, d.h. sie können
- erforderliche Daten erheben und interpretieren
- fachwissenschaftliche Methoden anwenden
- Hypothesen aufstellen und hinsichtlich ihrer Richtigkeit überprüfen
- sind in der Lage, die Bachelorarbeit im Hinblick auf die verschiedenen Anforderungen des Studiums und unter Berücksichtigung der zeitlichen Ressourcen selbstständig zu planen und abzufassen

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können

- die eingesetzten Methoden und Verfahren,
 - den Gesamtzusammenhang
 - und die erzielten Ergebnisse
- schriftlich und mündlich, unter Umständen auch in einer Fremdsprache, differenziert verdeutlichen, strukturieren und kritisch bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können

- die im Studium erworbenen fachbezogenen und überfachlichen Kompetenzen anwenden,
- die Ergebnisse ihrer Arbeit hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz beurteilen und
- die Beurteilung in einer den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden Form (Bachelorarbeit) umsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Beratung und Betreuung durch zwei PrüferInnen in der Form von Kolloquien, Counselling, Coaching u.a.

Modulpromotor

Schmidt-Rettig, Barbara

Leistungspunkte

12

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
------	---------

360	Bachelorarbeit
-----	----------------

Literatur

Balzer, Helmut: Wissenschaftliches Arbeiten: Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Präsentation, Herdecke 2008; Brink, Alfred: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, 3. Auflage, München 2008; Disterer, Georg: Studienarbeiten schreiben: Seminar-, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in den Wirtschaftswissenschaften, 5. Auflage, Berlin 2009; Franck, Norbert: Fit fürs Studium: erfolgreich reden, lesen, schreiben, 9. Auflage, München 2008; ders.: Wissenschaftliches Arbeiten – eine praktische Anleitung, 14. Auflage, Paderborn 2008; ders.: Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, 2. Auflage, Frankfurt/M. 2007; Grunwald, Klaus: Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlagen zu Herangehensweisen, Darstellungsformen und Regeln, 7. Auflage, Eschborn 2008; Huber, Michael: Keine Angst vor schriftlichen Abschlussarbeiten: Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitstechnik, Wien 2008; Karmasin, Matthias: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, 3. Auflage, Wien 2008; Lück, Wolfgang: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens: Seminararbeit, Diplomarbeit, Dissertation, 10. Auflage, München 2009; Möllers, Thomas M.J.: Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten: Klausur, Hausarbeit, Seminararbeit, Studienarbeit, Staatsexamen, Dissertation, 4. Auflage, München 2008; Nicol, Natascha: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word 2007: formvollendete und normgerechte Examens-, Diplom- und Doktorarbeiten, 6. Auflage, München 2008; Putzke, Holm: Juristische Arbeiten erfolgreich

schreiben: Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Master-arbeiten, 2. Auflage, München 2009; Rossig, Wolfram E.: Wissenschaftliches Arbeiten: Leitfaden für Haus- und Seminararbeiten, Bachelor- und Masterthesis, Diplom- und Magisterarbeiten, Dissertationen, 7. Auflage, Berlin 2008; Scheld, Guido A.: Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar- und Diplomarbeiten sowie Bachelor- und Masterarbeiten, 7. Auflage, Büren 2008; Schomerus, Thomas; Söffker, Christiane; Jelinski, Jörg: Erstellen schriftlicher Arbeiten: Regeln und Hinweise für die Gestaltung von Referat, Hausarbeit, Praxisbericht, Diplomarbeit, Bachelorarbeit, 2. Auflage, Lüneburg 2008; Sommer, Roy: Schreibkompetenzen: erfolgreich wissenschaftlich schreiben - Klausuren, Seminararbeiten, Examensarbeiten, Bachelor-/Masterarbeiten, 4. Auflage, Stuttgart 2009; Stickel-Wolf, Christine: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: erfolgreich studieren – gewusst wie, 5. Auflage, Wiesbaden 2008; Stock, Steffen: Erfolg bei Studienarbeiten, Referaten und Prüfungen, Berlin 2009; Töpfer, Arnim: Erfolgreich forschen: ein Leitfaden für Bachelor-, Master-Studierende und Doktoranden, Berlin 2009

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Beratung, Entscheidungsfindung und Anleitung im Hebammenwesen

Counselling, Decision making and Guidance in Midwifery

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0308 (Version 2.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

22B0308

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

Beratung und Anleitung

- 1.1 Beratungs- Anleitungsbegriff
- 1.2 Beratungsansätze/ -theorien
- 1.3 Beratungsmethoden
- 1.4 Beratungsmedien

2 Entscheidungsfindung

- 2.1 Informierte Entscheidung (informed consent)
- 2.2 Informierte Wahl (informed choice)
- 2.3 Partizipative Entscheidungsfindung (shared decision making)

3 Beratung und Anleitung im Kontext des Betreuungsprozesses

- 3.1 Beratung und Anleitung unterschiedlicher Zielgruppen
- 3.2 Beratung und Anleitung in unterschiedlichen Settings

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden

- identifizieren Unterschiede und Gemeinsamkeiten begriffsnaher Konzepte von Beratung und Anleitung
- geben Beispiele für allgemeinen Beratungsbedarfswachst in der Gesellschaft und erklären diesen
- verfügen über ein breites Wissen über wesentliche Inhalte unterschiedlicher Beratungs- und Anleitungsansätze, sowie Anleitungs- und Beratungsmethoden
- kennen und unterscheiden verschiedene Beratungs- und Anleitungsprozessmodelle
- kennen und unterscheiden verschiedene Formen der Entscheidungsfindung

Wissensvertiefung

Die Studierenden

- können professionelle Beratung und Anleitung begrifflich von begriffsnahen Alltagskonzepten abgrenzen,
- erkennen den Stellenwert von Beratung für professionelles Hebammenhandeln
- übertragen gängige Beratungsansätze auf unterschiedliche Settings und Phasen innerhalb des Betreuungsprozesses in der Lebensphase von Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und früher Elternschaft

Können - kommunikative Kompetenz

- setzen Beratungsmethoden in Rollenspielen ein und bewerten diese im Hinblick auf ihre Angemessenheit.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung kombiniert verschiedene Methoden:
Vorlesung, Seminar, Gruppenarbeit, Rollenspiele

Modulpromotor

Hotze, Elke

Lehrende

Hotze, Elke

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

20	betreute Kleingruppen
----	-----------------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

60	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Bund Deutscher Hebammen (Hg.) (2005). Schwangerenvorsorge durch Hebammen. Stuttgart: Hippokrates.
Kirkham, MJ (ed) (2004). Informed Choice in Maternity Care. Hampshire: Palgrave Macmillan
Page, LA (ed) (2006). The new midwifery. Science and Sensitivity in Practice. 2. Auflage. Edinburgh, London, New York: Churchill Livingstone
Sickendiek, U., Engel, F., Nestmann, F. (1999).
Beratung. Eine Einführung in sozialpädagogische und psychosoziale Beratungsansätze. Weinheim, München: Juventa.
Symon, A (ed) (2006). Risk and Choice in Maternity Care. An international perspective. Edinburgh, London, New York: Churchill Livingstone

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Berufliche Identitätsbildung

Professional Identity in Midwifery

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047479 (Version 3.0) vom 01.12.2015

Modulkennung

22047479

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Geschichte des Hebammenberufes
- 2 nationale und internationale Verbandsarbeit
- 3 Berufsgesetz und Ethik Codex
- 4 Determinanten beruflicher Sozialisation
- 5 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die historische Entwicklung des Hebammenberufes.

Die Studierenden kennen die Strukturen und Organe der nationalen und internationalen Berufsorganisationen.

Die Studierenden kennen die berufsethischen Codices des Hebammenwesens und anderer Gesundheits- und Sozialberufe.

Die Studierenden kennen die Hebammen-Vergütungsvereinbarung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden reflektieren die Rahmenbedingungen des Hebammenwesens und deren Einfluss auf die berufliche Sozialisation.

Die Studierenden verstehen die Bedeutung beruflicher Verbandsarbeit auf nationaler und internationaler Ebene für die Entwicklung des Berufes.

Die Studierenden verstehen den Ethik-Codex für Hebammen und seine Implikationen für die Betreuung von Frauen und Familien.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden errechnen exemplarisch die Vergütung für erbrachte Hebammenleistungen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen im Hebammenwesen auf der Basis rechtlicher, ethischer und grundlegender ökonomischer Aspekte zu diskutieren.

Die Studierenden erörtern mit Vertretern/ Vertreterinnen anderer Sozial- und Gesundheitsberufe den Betreuungsbedarf einer Frau und ihrer Familie.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen in der Betreuung weiteren Unterstützungsbedarf durch das Interdisziplinäre Helfersystem und ziehen andere Berufsgruppen hinzu.

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Fallstudie, Fallkonferenz,

Modulpromotor

Hellmers, Claudia

Lehrende

Hellmers, Claudia
zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
8	Vorlesungen
38	Seminare
14	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
44	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
16	Referate
10	Kleingruppen
20	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Bryar, R. (2003). Theorie und Hebammenpraxis. Bern: Verlag Hans Huber.
Bund Deutscher Hebammen e. V. (Hrsg.) (2006). Zwischen Bevormundung und beruflicher Autonomie. Stuttgart: Hippokrates.
Horschitz et al. (2003). Hebammengesetz. Hannover: Elwin Staude Verlag.
Jones. S. (2003) Ethik und Hebammenpraxis. Bern: Verlag Hans Huber.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur zweistündig
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Berufsethische Fragestellungen im Hebammenwesen

Ethical Issues and Reasoning in Midwifery Care

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0320 (Version 2.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

22B0320

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

1. Ethik als Wissenschaft

1.1. Grundlagen und Grundsätze der Ethik

1.2. Ethische Entscheidungsfindungsmodelle

1.3. Ethische Probleme erkennen, analysieren und lösen

2. Ethische Fragestellungen im Berufsfeld des Hebammenwesens

(u.a. in den Bereichen Reproduktionsmedizin, Pränataldiagnostik, Umgang mit positivem Befund nach PND, Schwangerschaft, Geburtshilfe, Frühgeburten bzw. Frühgeborene, Behinderung, Krankheit und Tod des Kindes)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- kennen Grundlagen der Ethik,
- verstehen wie ethische Dilemmata entstehen,
- verfügen über ein Wissen über Entscheidungsfindungsmodelle.

Wissensvertiefung

- verfügen über die Fähigkeit ethische Probleme zu erkennen, zu analysieren und zu lösen,
- kennen verschiedene Verständnisansätze im Bereich der Beratung im Kontext schwieriger Entscheidungen.

Können - instrumentale Kompetenz

- fassen entsprechende Beratungs- und Unterstützungsinhalte in eine gut strukturierte und zusammenhängende Form, ohne die Komplexität zu negieren,
- setzen Methoden der Entscheidungsfindung in Rollenspielen und Fallbeispielen ein und bewerten diese im Hinblick auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit.

Können - kommunikative Kompetenz

- beurteilen ethische Entscheidungsfindungsmodelle und deren Zielsetzungen im Hebammenwesen,
- diskutieren und verdeutlichen ihre Haltung zu ethisch brisanten Lebenssituationen von Frauen und ihren Familien in der Lebensphase von Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und früher Elternschaft.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt; dazu arbeiten die Studierenden mit unterschiedlichen Seminarbeiträgen, Diskussionsrunden und ausgewählten Texten. Die zentralen Lehr-/ Lernmethoden im Kontext des Moduls sind: Diskussion, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Selbststudium und Rollenspiele sowie studentische Referate. Die erarbeiteten Inhalte sind in Fallstudien auf Anwendungsbeispiele zu übertragen.

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Schöniger, Ute

Kuhnke, Ulrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

25 Seminare

15 Seminare

10 betreute Kleingruppen

10 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

90 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Arndt, M. (2007). Ethik denken - Maßstäbe zum Handeln in der Pflege. 2., unveränderte Auflage. Stuttgart: Thieme.

Ensel, A. (2002). Hebammen im Konfliktfeld der Pränatalen Diagnostik. Zwischen Abgrenzung und Mitleiden. HGH Schriftenreihe 10. Karlsruhe: Hebammengemeinschaftshilfe e.V.

Jones, S. R. (2003). Ethik und Hebammenpraxis. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Verlag Hans Huber.

Tadd, W. (Hrsg.) (1998). Ethical Issues in Nursing and Midwifery Practice. Perspectives from Europe. London: Macmillan Press.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Betreuung der Gebärenden

Care during Childbirth

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047550 (Version 3.0) vom 01.12.2015

Modulkennung

22047550

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Anatomische und physiologische Grundlagen der Geburt
- 2 Betreuung unter der Geburt
- 3 Diagnoseverfahren unter der Geburt
- 4 Abweichungen vom normalen Geburtsverlauf
- 5 Förderung und Wiederherstellung physiologischer Prozesse
- 6 Förderung der Eltern-Kind-Bindung
- 7 Notfallmanagement

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Faktoren der Geburt und deren Interdependenz.

Die Studierenden kennen die Regelabweichungen vom normalen Geburtsprozess und die sich daraus ableitenden Handlungserfordernisse.

Die Studierenden kennen die anerkannten diagnostischen Verfahren für die Geburtsbegleitung.

Die Studierenden verstehen die Bedeutung eines gelingenden Eltern-Kind-Bondings für die kindliche Entwicklung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen den Geburtsprozess als ein primär physiologisches Ereignis.

Die Studierenden erkennen die Bedeutung der "Gekonnten Nicht-Intervention" für die Förderung physiologischer Abläufe.

Die Studierenden erkennen den Unterstützungsbedarf zur Unterstützung oder Wiederherstellung physiologischer Prozesse unter der Geburt.

Die Studierenden diskutieren die Auswirkungen des institutionellen Rahmens auf das Eltern-Kind-Bonding.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden setzen die diagnostischen Verfahren unter der Geburt fachgerecht ein.

Die Studierenden können Maßnahmen zur Unterstützung oder Wiederherstellung physiologischer Prozesse fachgerecht anwenden.

Die Studierenden sind in der Lage, Notfallsituationen zu erkennen, das Notfallmanagement einzuleiten und im Rahmen der rechtlichen Befugnisse Notfallhilfe zu leisten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erläutern die erhobenen Befunde und die sich daraus ableitenden Handlungserfordernisse.

Die Studierenden begründen ihr Handeln auf der Basis der verfügbaren Evidenzen

Die Studierenden begleiten die Eltern im Entscheidungsfindungsprozess.

Die Studierenden können die Unterschiede zwischen den geburtshilflichen Versorgungskonzepten erläutern.

Die Studierenden reflektieren geburtshilfliche Situationen im geburtshilflichen Team.

Die Studierenden begleiten die Eltern einfühlsam in der Reflektion des Geburtserlebnisses.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen die Auswirkungen des institutionellen Rahmens auf die Geburt und setzen sich konstruktiv für eine Optimierung der geburtshilflichen Versorgung ein.
Die Studierenden treffen mit den werdenden Eltern eine gemeinsame Entscheidung auf der Basis der verfügbaren Evidenzen.
Die Studierenden sind in der Lage, in Notfallsituationen effektiv mit anderen Berufsgruppen zusammenzuarbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Seminar, Gruppenarbeit

Modulpromotor

Hellmers, Claudia

Lehrende

Hellmers, Claudia
zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
32	Seminare
12	betreute Kleingruppen
16	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
16	Literaturstudium
24	Kleingruppen
20	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Doowne, S. (2004). Normal Childbirth: Evidence and database. Edinburgh: Churchill Livingstone.
Enkin, M.; Keirse M.J.N.; Neilson, J.(2006). Effektive Betreuung während Schwangerschaft und Geburt.2. Auflage. Bern: Verlag Hans Huber.
Fischer, H. (2007). Atlas der Gebärhaltungen. 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Hippokrates.
Geist, C.; Harder, U.; Stiefel,A. (2007). Hebammenkunde. 4. Auflage. Stuttgart: Hippokrates.
Bloemeke V.J. (2003). "Es war eine schwere Geburt...". Wie traumatische Erfahrungen verarbeitet werden können. München: Kösel Verlag.
Hildebrandt, S.; Göbel, E. (2008). Geburtshilfliche Notfälle. Stuttgart: Hippokrates.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Betreuung der Gebärenden/Praxismodul

Care during Childbirth/practice based Module

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047544 (Version 3.0) vom 01.12.2015

Modulkennung

22047544

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Betreuung der Gebärenden unter der Geburt
- 2 Anwendung anerkannter diagnostischer Verfahren
- 3 Begleitung und Unterstützung der Gebärenden unter der Geburt
- 4 Förderung und Wiederherstellung physiologischer Prozesse
- 5 Förderung des Bondings
- 6 Interdisziplinäres Notfallmanagement
- 7 Reflektion im geburtshilflichen Team

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erkennen Regelabweichungen unter der Geburt und die sich daraus ableitenden Handlungserfordernisse.

Wissensvertiefung

Die Studierenden organisieren ihr Handeln im Kontext rechtlicher und institutioneller Rahmenbedingungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beachten bei Einsatz von diagnostischen Verfahren die Würde, die Selbstbestimmungsrechte und die Intimsphäre der Frau.

Die Studierenden unterstützen den physiologischen Verlauf der Geburt durch Anwendung anerkannter Verfahren.

Die Studierenden arbeiten bei Auftreten von Regelwidrigkeiten effektiv im geburtshilflichen Team.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden kommunizieren fachlich korrekt im geburtshilflichen Team.

Die Studierenden dokumentieren ihre Befunde und Tätigkeiten vollständig und fachlich korrekt im Rahmen der rechtlichen Vorgaben.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, geburtshilfliche Problemsituationen zu erkennen, fachgerecht Entscheidungen zu treffen und diese verständlich mit den Eltern zu kommunizieren.

Lehr-/Lernmethoden

Praktische Anleitung, Lernaufgaben, Fallanalysen

Modulpromotor

Hellmers, Claudia

Lehrende

Hellmers, Claudia
zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

8 individuelle Betreuung

8 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

100 Einsatz am Lernort Praxis

24 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

10 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Doowne, S. (2004). Normal Childbirth: Evidence and database. Edinburgh: Churchill Livingstone.
Enkin, M.; Keirse M.J.N.; Neilson, J.(2006). Effektive Betreuung während Schwangerschaft und Geburt.2. Auflage. Bern: Verlag Hans Huber.
Fischer, H. (2007). Atlas der Gebärhaltungen. 2., aktualisierte Auflage. Stuttgart: Hippokrates.
Geist, C.; Harder, U.; Stiefel,A. (2007). Hebammenkunde. 4. Auflage. Stuttgart: Hippokrates.
Bloemeke V.J. (2003). "Es war eine schwere Geburt...". Wie traumatische Erfahrungen verarbeitet werden können. München: Kösel Verlag.
Hildebrandt, S.; Göbel, E. (2008). Geburtshilfliche Notfälle. Stuttgart: Hippokrates.

Prüfungsform Leistungsnachweis

Fallstudie

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Betreuung der schwangeren Frau

Care in Pregnancy

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047373 (Version 3.0) vom 01.12.2015

Modulkennung

22047373

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Physiologie der Schwangerschaft
 - 1.1 Konzeption, Nidation, Entwicklung von Kind und Plazenta
 - 1.2 Endokrinologische Prozesse
 - 1.3 körperliche Veränderungen

- 2 Erleben der schwangeren Frau
 - 2.1 psychische Veränderungen
 - 2.2 Pränatalpsychologie/ Mutter-Kind-Einheit
 - 2.3 Rollenadaptation
 - 2.3 Betreuungserfordernisse

- 3 Diagnoseverfahren während der Schwangerschaft
 - 3.1 taktil-kinästhetische Methoden
 - 3.2 Laborchemische Diagnostikverfahren
 - 3.4 Medizindiagnostische Verfahren

- 4 Rechtliche Grundlagen der Schwangerenbetreuung
 - 4.1 Schwangerenvorsorge durch Hebammen
 - 4.2 Dokumentation
 - 4.3 Abrechnung
 - 4.4 Qualitätssicherung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Veränderungsprozesse in der Schwangerschaft für das Erleben der Frau.

Die Studierenden kennen die anerkannten Verfahren zur Feststellung und Verlaufsbeobachtung in der Schwangerschaft.

Die Studierenden kennen die grundlegenden Rechtsnormen im Kontext der Schwangerenvorsorge.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erläutern die psychischen und physischen Veränderungen während einer Schwangerschaft.

Die Studierenden verstehen die Bedeutung des Erlebens während der Schwangerschaft für die Mutter-Kind-Bindung und für die Übernahme einer neuen Rolle als Mutter.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, den Verlauf einer Schwangerschaft zu beurteilen und im Einzelfall erforderliche Maßnahmen einzuleiten.

Die Studierenden wenden die anerkannten Diagnoseverfahren für Hebammen situationsgerecht in der Schwangerenbetreuung an.

Die Studierenden nutzen die anerkannten Abrechnungssysteme für Leistungen der Hebammenhilfe.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erläutern die erhobenen Befunde und unterstützen die Frau in einer Informierten Entscheidung.

Die Studierenden sind in der Lage, erhobene Befunde fachgerecht zu dokumentieren.

Die Studierenden evaluieren ihre Arbeit in mündlicher und schriftlicher Form.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden beurteilen die erhobenen Befunde auf der Basis der verfügbaren Evidenzen und setzen sie in Verbindung mit den subjektiven Bedürfnissen der Frau/ der werdenden Eltern.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar; Gruppenarbeit, Fallkonferenz

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

Hellmers, Claudia

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

16 Vorlesungen

28 Seminare

24 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

32 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

16 Literaturstudium

14 Kleingruppen

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Ayerle, G.M. et al. (2004). Erleben und Bedeutung von subjektivem Wohlbefinden in der Schwangerschaft. Zwickau: Verlag Wissenschaftliche Scripten.

Bund Deutscher Hebammen e. V. (2004). Empfehlungen zur Schwangerenvorsorge durch Hebammen. Karlsruhe: Bund Deutscher Hebammen.

Diefenbacher, M. (2004). Praxisratgeber Recht für Hebammen. Stuttgart: Hippokrates.

Enkin et al. (2006). Effektive Betreuung während Schwangerschaft und Geburt.. 2. Auflage. Bern: Verlag Hans Huber.

Krens I. (2006). Grundlagen einer vorgeburtlichen Psychologie. 2. Auflage. Göttingen: Vandenhoeck& Ruprecht.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Betreuung der schwangeren Frau/Praxismodul

Care in Pregnancy/practice based Module

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047398 (Version 3.0) vom 01.12.2015

Modulkennung

22047398

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Diagnoseerstellung in der Schwangerschaft
- 2 Beurteilung der Befunde im Kontext der Situation
- 3 Prüfung der verfügbaren Evidenzen
- 4 Erstellung eines Behandlungsplans
- 5 Unterstützung der Frau und ihrer Familie im Prozess der informierten Entscheidung
- 6 Evaluation der durchgeführten Maßnahmen
- 7 Dokumentation der erbrachten Leistungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die anerkannten Diagnoseverfahren während der Schwangerschaft.

Wissensvertiefung

Die Studierenden berücksichtigen die Bedürfnisse und Bedarfe der Frau und ihrer Familie in der Schwangerenbetreuung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden wenden diagnostische Verfahren während der Schwangerschaft fachgerecht an. Die Studierenden sind in der Lage, Dokumentationssystem und elektronische Abrechnungssysteme für Hebammenleistungen fachgerecht anzuwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erläutern die Bedeutung von Befunden und treffen gemeinsam mit der Frau eine Entscheidung über die erforderlichen Maßnahmen.

Die Studierenden geben Befunde vollständig und verständlich im Team weiter.

Die Studierenden reflektieren den Betreuungsverlauf in Teambesprechungen/ Fallkonferenzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden setzen wissenschaftliche Erkenntnisse zu Aspekten der medizinischen und psychosozialen Schwangerenbetreuung mit den individuellen Bedürfnissen der Klientin in Beziehung. Basierend auf dem hermeneutischen Fallverstehen leiten Sie einzelfallbezogene Entscheidungen ab.

Lehr-/Lernmethoden

Praktische Anleitung
Lernaufgaben
Fallanalysen

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

Hellmers, Claudia
zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

8 individuelle Betreuung

12 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

106 Einsatz am Lernort Praxis

8 Literaturstudium

16 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Bennet, V. R.; Brown, L. K. (1999). Myles Textbook for Midwives. 13. Edition. London: Churchill Livingstone.
Bund Deutscher Hebammen e.V. (2005). Schwangerenvorsorge durch Hebammen. Stuttgart: Hippokrates.
Janus, L. (2000). Der Seelenraum des Ungeborenen. Pränatale Psychologie und Therapie. Düsseldorf: Walter.

Prüfungsform Leistungsnachweis

Fallstudie

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Betreuung von Mutter und Kind nach der Geburt

Post Partum Care

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047651 (Version 3.0) vom 01.12.2015

Modulkennung

22047651

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Die gesellschaftliche Bedeutung des Wochenbetts im historischen Kontext
- 2 Beobachtung und Förderung physiologischer Prozesse im Wochenbett
- 3 Beobachtung, Pflege und Handling des Neugeborenen
- 4 Stillen und Ernährung des Neugeborenen
- 5 Förderung der Eltern-Kind-Beziehung
- 6 Diagnose von Regelwidrigkeiten und therapeutische Maßnahmen
- 6 Abrechnung, Dokumentation und Qualitätssicherung nach der Geburt

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die physiologischen und pathophysiologischen Prozesse nach der Geburt.
Die Studierenden kennen relevante Assessmentinstrumente für die Diagnose des gesundheitlichen Zustands und Wohlbefindens von Mutter und Kind nach der Geburt.
Die Studierenden kennen Maßnahmen der Unterstützung bei Still- und Ernährungsproblemen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen die Bedeutung präventiver Versorgungskonzepte für die weitere Entwicklung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit nach der Geburt.
Die Studierenden erkennen die Bedeutung der Dokumentation für die betriebswirtschaftliche, rechtliche und qualitätssichernde Prozesse der Hebammenarbeit.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können relevante Assessmentinstrumente nach der Geburt erläutern.
Die Studierenden interpretieren die Ergebnisse diagnostischer Verfahren nach der Geburt fachgerecht.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erläutern die Physiologie des Stillens.
Die Studierenden diskutieren die Medikalisierung des Wochenbetts und deren Auswirkungen auf die Mutter- und Kindgesundheit.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden kennen die relevanten Akteure in der Wochenbettversorgung, deren Kompetenzen und rechtlichen Befugnisse und binden diese bei Bedarf in das Unterstützungssystem ein.

Lehr-/Lernmethoden

Fallanalyse, Gruppenarbeit

Modulpromotor

Hellmers, Claudia

Lehrende

Hellmers, Claudia
zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

32 Seminare

8 Vorlesungen

20 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

50 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

24 Kleingruppen

16 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Bowlby, J. (2005). Frühe Bindung und kindliche Entwicklung. 5. Auflage. München: Reinhard.
Erickson, M. F. (2006). Die Stärkung der Eltern-Kind-Bindung. Stuttgart: Klett-Cotta.
Körner, U. et al. (2004). Ernährungsberatung in Schwangerschaft und Stillzeit. Stuttgart: Hippokrates.
Hasseler M. (2002). Ganzheitliche Wochenpflege? Bern: Huber.
Gröhe, F. (2003): Nehmt es weg von mir. Depressionen nach der Geburt eines Kindes: Göttingen: Vandenhoeck& Ruprecht

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Betreuung von Mutter und Kind nach der Geburt/Praxismodul

Post Partum Care/practice based Module

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047655 (Version 3.0) vom 01.12.2015

Modulkennung

22047655

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Beobachtung und Förderung physiologischer Prozesse im Wochenbett
- 2 Beobachtung, Pflege und Handling des Neugeborenen
- 3 Stillen und Ernährung des Neugeborenen
- 4 Förderung der Eltern-Kind-Beziehung
- 5 Diagnose von Regelwidrigkeiten und therapeutische Maßnahmen
- 6 Abrechnung, Dokumentation und Qualitätssicherung nach der Geburt

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die anerkannten Leitlinien und Standards in der Versorgung von Mutter und Kind nach der Geburt.

Die Studierenden kennen anerkannte Abrechnungsverfahren für die freiberufliche Hebammenarbeit.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen die Bedeutung des Wochenbettverlaufs für die weitere Entwicklung der Eltern-Kind-Beziehung.

Die Studierenden erklären betriebswirtschaftliche, rechtliche und qualitätssichernde Aspekte der Dokumentation.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, das Neugeborenen fach- und situationsgerecht zu versorgen.

Die Studierenden leiten die Eltern fachgerecht im Umgang und im Handling des Kindes an.

Die Studierenden führen diagnostische Verfahren im Wochenbett fachgerecht durch und interpretieren die erhobenen Daten.

Die Studierenden unterstützen die stillende Mutter durch anerkannte Maßnahmen.

Die Studierenden sind in der Lage, gängige Dokumentationssysteme und Abrechnungsverfahren anzuwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden begleiten und beraten die Familie unter Einbezug des kulturellen Kontextes.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden verstehen den Einfluss der Gesellschaft auf den aktuellen Stand der Versorgungsgestaltung im Wochenbett.

Die Studierenden berücksichtigen bei der Wochenbettbetreuung den familiären Kontext.

Die Studierenden richten ihr Handeln an den Ressourcen der Frau und deren Familie aus.

Die Studierenden arbeiten kollegial mit den Angehörigen anderer Gesundheitsfachberufe zusammen.

Die Studierenden begründen ihr Handeln auf der Basis hebammenwissenschaftlicher und bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse aus der Wochenbettversorgung.

Lehr-/Lernmethoden

Praktische Anleitung, Lernaufgaben

Modulpromotor

Hellmers, Claudia

Lehrende

Hellmers, Claudia

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

8	individuelle Betreuung
---	------------------------

16	Exkursionen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

104	Einsatz am Lernort Praxis
-----	---------------------------

12	Literaturstudium
----	------------------

10	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Bowlby, J. (2005). Frühe Bindung und kindliche Entwicklung. 5. Auflage. München: Reinhard.
Erickson, M. F. (2006). Die Stärkung der Eltern-Kind-Bindung. Stuttgart: Klett-Cotta.
Körner, U. et al. (2004). Ernährungsberatung in Schwangerschaft und Stillzeit. Stuttgart: Hippokrates.
Hasseler M. (2002). Ganzheitliche Wochenpflege? Bern: Huber.
Gröhe, F. (2003): Nehmt es weg von mir. Depressionen nach der Geburt eines Kindes: Göttingen: Vandenhoeck& Ruprecht

Prüfungsform Leistungsnachweis

Fallstudie

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen im Gesundheitswesen

Business Economics and Law in Health Care

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0317 (Version 3.0) vom 02.12.2015

Modulkennung

22B0317

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Allgemeine Grundlagen des deutschen Gesundheitssystems
 - 1.1 Soziale Sicherungssysteme
 - 1.2 Sektoren und Einrichtungen des Gesundheitssystems

- 2 Betriebswirtschaftliche Grundlagen
 - 2.1 Begriffe und Merkmale von Dienstleistungen und Dienstleistungsunternehmen
 - 2.2 Begriffe und Merkmale von Gesundheitseinrichtungen
 - 2.3 Konzept einer Krankenhausbetriebslehre
 - 2.4 Konzept eines Integrierten Krankenhausmanagements
 - 2.5 Vergütungssystematiken

- 3 Rechtliche Grundlagen im Kontext der Hebammenarbeit
 - 3.1 Grundlagen des Rechts
 - 3.2 Rechtsformen von Unternehmen
 - 3.3 Vertragsrecht
 - 3.4 Haftungsrecht
 - 3.5 Berufsrecht
 - 3.6 Sozialversicherungsrecht
 - 3.7 Steuerrecht/Buchführung
 - 3.8 Gesetzliche Grundlagen der Kindeswohlgefährdung/Bundeskinderschutzgesetz/SGB VIII/Datenschutzrechtliche Bestimmungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- Die Studierenden erwerben Wissen über den ordnungspolitischen Rahmen im Gesundheitswesen.
- Die Studierenden kennen die grundlegenden Strukturen und Funktionen des deutschen Gesundheitssystems speziell mit der Unterteilung in einen ambulanten und stationären Sektor.
- Die Studierenden sind vertraut mit der Systematik der Sozialgesetzgebung und den Grundbegriffen des Rechtes.
- Die Studierenden erläutern Begriffe, Inhalte und Besonderheiten von Dienstleistungen und Dienstleistungsunternehmen.
- Die Studierenden kennen Strukturen und Prozesse von Gesundheitsunternehmen und die Ansätze einer Krankenhausbetriebslehre sowie eines integrierten Krankenhausmanagements.
- Die Studierenden erklären Übereinstimmungen und Unterschiede zu anderen Dienstleistungsunternehmen und Industrieunternehmen.

Wissensvertiefung

- Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen hinsichtlich der Aufgaben und Handlungsoptionen speziell für die Berufsgruppe der Hebammen im deutschen Gesundheitssystem.
- Die Studierenden erkennen die Handlungsoptionen für die Berufsgruppe der Hebammen in den Gesundheitssektoren.

- Die Studierenden kennen entscheidungsrelevante Institutionen und Personen im Gesundheitswesen.
- Die Studierenden kennen gesetzliche Grundlagen zur Kindeswohlgefährdung und können entsprechende Maßnahmen einleiten.
- Die Studierenden haben Kenntnisse zu relevanten datenschutzrechtlichen Regelungen des (öffentlichen) Auftraggebers sowie des Bundes bzw. des Landes.

Können - instrumentale Kompetenz

- Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen hinsichtlich der Aufgaben und Handlungsoptionen speziell für die Berufsgruppe der Hebammen im deutschen Gesundheitssystem.
- Die Studierenden erzielen Kompetenzen für Unternehmensgründungen im Hebammenwesen.
- Die Studierenden erzielen Kompetenzen, um sektorübergreifend erfolgreich agieren zu können.
- Die Studierenden kommen den sich aus Vertragsverhältnissen ergebenden Pflichten nach und nehmen ihre datenschutzrechtliche Verantwortung wahr.

Können - kommunikative Kompetenz

- Die Studierenden können die Zusammenhänge im deutschen Gesundheitssystem kommunizieren und präsentieren,
- Die Studierenden können neben ihrer subjektiven Perspektive andere Meinungen diskutieren und kritisch hinterfragen.
- Die Studierenden können eine notwendige Hinzuziehung erfahrener Fachkräfte bei einer drohenden Kindeswohlgefährdung kommunizieren sowie Klärungs- und Mitwirkungsprozesse begleiten.
- Die Studierenden können mit (öffentlichen) Auftraggebern kommunizieren ohne die datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu verletzen.

Können - systemische Kompetenz

- Die Studierenden können auf Basis der theoretischen Fundierung Führungsaufgaben in ihrer Berufsgruppe der Hebammen wahrnehmen (wie z.B. die Leitung eines Kreißsaales oder die Gründung eines Geburtshauses) und dabei die Besonderheiten und komplexen Zusammenhänge im Gesundheitswesen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt; dazu arbeiten die Studierenden mit unterschiedlichen Seminarbeiträgen, Diskussionsrunden und ausgewählten Texten. Die zentralen Lehr- und Lernmethoden im Kontext des Moduls sind: Diskussionen, Fallstudien, Gruppenarbeiten, Selbststudium und Rollenspiele sowie studentische Referate. Die erarbeiteten Inhalte sind in Fallstudien auf Anwendungsbeispiele zu übertragen.

Modulpromotor

Gorschlüter, Petra

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Gorschlüter, Petra

Diefenbacher, Matthias

Wiese, Ursula-Eva

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

80 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

10 Literaturstudium

Literatur

Betriebswirtschaftliche Grundlagen im Gesundheitssystem:

Busse, R.; Schreyögg, J.; Tiemann, O. (Hrsg.) (2012): Management im Gesundheitswesen. 3. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag

Hajen, L.; Paetow, H.; Schumacher, H. (2013): Gesundheitsökonomie. Strukturen - Methoden - Praxisbeispiele. 7. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer

Haubrock, M.; Schär, W. (2009): Betriebswirtschaft und Management im Krankenaus. 5. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Verlag Hans Huber

Nagel, E. [Hrsg.] (2013): Das Gesundheitswesen in Deutschland. Struktur - Leistungen - Weiterentwicklung. 5. völlig neu überarbeitete und erweiterte Auflage. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag

Oberender, P. O.; Hebborn, A.; Zerth, J. (2010): Wachstumsmarkt Gesundheit. 3. überarbeitete und aktualisierte Auflage. Stuttgart: UTB Verlag

Simon, M. (2013): Das Gesundheitssystem in Deutschland. Eine Einführung in Struktur und Funktionsweise. 4. Auflage. Bern: Verlag Hans Huber

Sträßner, H. (2007): Das Recht der Hebamme. Ein Leitfaden. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer

Rechtliche Grundlagen im Gesundheitssystem:

Bürgerliches Gesetzbuch in der aktuellen Auflage

Diefenbacher, M. (2004): Praxisratgeber Recht für Hebammen. Stuttgart: Hippokrates

Sozialgesetzbuch in der aktuellen Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Die Hebamme im Gesundheitswesen

Midwife in Health Care Systems

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047642 (Version 3.0) vom 02.12.2015

Modulkennung

22047642

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

1. Struktur und Funktionsweise des dt. Gesundheitssystems
2. Interessenvertretung in der Gesundheitspolitik
3. Berufspolitisches Engagement
4. Effektivität durch Kooperation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen die Strukturen des Gesundheitswesens.
Die Studierenden kennen die Akteure und zentralen Prozesse des Gesundheitswesens.
Die Studierenden beschreiben die Möglichkeiten der Interessenvertretung im Gesundheitswesen und verstehen die Bedeutung des berufspolitischen Engagements von Angehörigen der Gesundheitsfachberufe.

Wissensvertiefung

Die Studierenden reflektieren ihre berufliche Rolle im Kontext aktueller gesundheitspolitischer Fragen.
Die Studierenden identifizieren die Auswirkungen von politischer Interessensvertretung auf die gesundheitliche Versorgung von Frauen und Familien.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Prozessbeschreibungen für zentrale Prozesse des Gesundheitssystems darzustellen.
Die Studierenden können interdisziplinäre Diskussionsrunden moderieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden kommunizieren ihre berufspolitischen Interessen gegenüber anderen Akteuren des Gesundheitssystems angemessen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden setzen sich kritisch mit der beruflichen Rolle der Hebamme im Gesundheitssystem auseinander.
Die Studierenden ermitteln die Schnittstellen mit anderen Gesundheitsfachberufen in verschiedenen Versorgungskonzepten und leiten Konsequenzen für das eigene berufliche Handeln ab.

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, moderierte Diskussion, Gruppenarbeit

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

Hellmers, Claudia
zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
12	Vorlesungen
24	Seminare
16	betreute Kleingruppen
8	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
32	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
22	Kleingruppen
16	Literaturstudium
20	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Beske, F.; Hallauer, J. F. (1999). Das Gesundheitswesen in Deutschland. Köln: Dt. Ärzteverlag.
Lampert, H.; Althammer, J. (2007). Lehrbuch der Sozialpolitik 8. Auflage. Berlin: Springer.
Wendt, W. (2001). Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen. 3. Auflage. Freiburg: Lambertus.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Evidenzbasierte klinische Entscheidungsfindung im Hebammenwesen

Evidence-Based Practice in Midwifery

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22026384 (Version 2.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

22026384

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

1. Evidenzbasierte Hebammenarbeit/Medizin/ Pflege
 - 1.1. Methode
 - 1.2. Definition
 - 1.3. Prinzipien

2. Die sechs Schritte der Methode
 - 2.1.1. Klärung der Aufgabenstellung
 - 2.1.2. Formulierung einer präzisen Frage
 - 2.1.3. Literaturrecherche
 - 2.1.4. Kritische Beurteilung der Ergebnisse der Recherche
 - 2.1.5. Veränderung der Praxis der Hebammenarbeit
 - 2.1.6. Evaluation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- kennen die Methode und die Grundsätze der evidenzbasierten Medizin/ Pflege/ Hebammenarbeit,
- kennen die sechs relevanten Schritte zur Umsetzung der Methode,
- können anhand von wissenschaftlichen Fragestellungen Literaturrecherchen in Online-Datenbanken durchführen,
- können verschiedene Studiendesigns hinsichtlich ihrer Glaubwürdigkeit, Aussagekraft und Anwendbarkeit kritisch beurteilen.

Wissensvertiefung

- können anhand von Fallbeispielen diskutieren, wie Ergebnisse in die Praxis implementiert werden können,
- verfügen über Kompetenzen um ihren Praxisalltag wissenschaftlich fundiert gestalten zu können.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt; dazu arbeiten die Studierenden mit unterschiedlichen Seminarbeiträgen.

Studentische Referate

Methode nach den Prinzipien des Problemorientierten Lernens sowie Selbststudium

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Seminar 1
25	Seminar 2
10	betreute Gruppenarbeit
10	Referate

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
70	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
10	Literaturstudium
10	Gruppenarbeit

Literatur

- Behrens, J., Langer, G. (2004). Evidence-based Nursing. Vertrauensbildende Entzauberung der „Wissenschaft“. Qualitative und quantitative Methoden bei täglichen Pflegeentscheidungen. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Verlag Hans Huber.
- Bick, D., MacArthur, C., Knowles, H., Winter, H. (2004). Evidenzbasierte Wochenbettbetreuung und -pflege. Praxishandbuch für Hebammen und Pflegenden. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Verlag Hans Huber.
- Cignacco, E. (Hrsg.) (2006) Hebammenarbeit. Assessment, Diagnosen und Interventionen bei (patho)physiologischen und psychosozialen Phänomenen. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Verlag Hans Huber.
- Enkin, M., Keirse, J., Neilson, J., Crowther, C., Duley, L., Hodnett, E., Hofmeyr, J. (2000). A Guide to Effective Care in Pregnancy and Childbirth, 3rd Edition. Oxford, UK: Oxford University Press.
- Kunz, R., Ollenschläger, G., Raspe, H., Jonitz, G., Kolkman, F.W. (2001). Lehrbuch Evidenzbasierte Medizin in Klinik und Praxis. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.
- Proctor, S., Renfrew, M. (Hrsg.) (2000). Linking Research and Practice in Midwifery. A Guide to Evidence-Based Practice. Edinburgh, London, New York: Baillière Tindall.
- Raynor, M. D., Marshall, J., Sullivan, A. (Hrsg.) (2005). Decision Making in Midwifery Practice. Elsevier Churchill Livingstone.
- Sackett, D., Richardson, W., Rosenberg, W., Haynes, R. (1997). Evidenzbasierte Medizin. EBM-Umsetzung und Vermittlung. Deutsche Ausgabe: Kunz R, Fritsche L. München: W. Zuckschwerdt Verlag.
- Walsh, D. (2007). Evidence-based Care for Normal Labour and Birth. A guide for midwives. London, New York: Routledge.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Familie und Kindergesundheit

Family and Children's Health

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047644 (Version 3.0) vom 02.12.2015

Modulkennung

22047644

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

1. Kindliche Entwicklung im ersten Lebensjahr
2. Die Mutter und ihre Familie
3. Familiengesundheit und die Arbeit der Familienhebamme
4. Rechtliche Grundlagen für die Arbeit als Familienhebamme

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben umfangreiche Kenntnisse der kindlichen Entwicklung im ersten Lebensjahr. Die Studierenden verstehen die Aufgaben einer Familienhebamme vor dem Hintergrund rechtlicher Bestimmungen.

Die Studierenden kennen die rechtlichen Maßgaben zur Weitergabe von personenbezogenen Informationen im interdisziplinären Team

Wissensvertiefung

Die Studierenden erkennen Anzeichen von Beeinträchtigung der mütterlichen und kindlichen Gesundheit und ziehen bei Bedarf einen Arzt/ eine Ärztin hinzu.

Die Studierenden kennen die Grundlagen systemischer Beratung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden unterstützen den Bindungsprozess durch situationsangemessene Maßnahmen.

Die Studierenden führen eine Erstuntersuchung des Neugeborenen fachgerecht durch.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden kommunizieren Informationen über die kindliche Gesundheit und Entwicklung fachgerecht im interdisziplinären Team.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden begründen bindungsfördernde Maßnahmen auf der Basis Bindungstheoretischer Aussagen.

Die Studierenden bewerten die mütterliche und kindliche Gesundheit vor der familiären Situation.

Die Studierenden analysieren die familiäre Situation und ihre Auswirkungen auf die Gesundheit von Mutter und Kind.

Die Studierenden kennen die interdisziplinären Schnittstellen in der Familiengesundheitsversorgung und gestalten diese konstruktiv.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Gruppenarbeit

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

Hellmers, Claudia
zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

36 Seminare

12 betreute Kleingruppen

12 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

8 Literaturstudium

24 Kleingruppen

28 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Bilger, J.; Petersen, E. (2000). Kinder - Gesundheit - Umwelt - Krankheit. Fankfurt am Main: Mabuse.
Borde, D. David, M. (2005). Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, Migration und Gesundheit. Frankfurt am Main: Mabuse.
Bowlby J. (2001). Frühe Bindung und kindliche Entwicklung. München: Ernst Reinhardt.
Koletzko, B. Harnack, G. A. von (2007). Kinderheilkunde und Jugendmedizin. 11. Auflage. Berlin: Springer.
Schneider, E. (2004). Familienhebammen. Fankfurt am Main: Mabuse.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Familie und Kindergesundheit/Praxismodul

Family and Children´s Health/practice based Module

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047649 (Version 3.0) vom 02.12.2015

Modulkennung

22047649

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Kindliche Entwicklung im ersten Lebensjahr
- 2 Die Mutter und ihre Familie
- 3 Familiengesundheit und die Arbeit der Familienhebamme
- 4 Netzwerkarbeit

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erkennen Entwicklungs- und Regulationsstörungen des Neugeborenen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen die Grenzen zwischen originärer Hebammenarbeit und der Arbeit einer Familienhebamme

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden dokumentieren den Betreuungsverlauf strukturiert in den vorhandenen Dokumentationssystemen.

Die Studierenden interpretieren erhobene Befunde fachgerecht und leiten die erforderlichen Maßnahmen auf der Basis der hebammenwissenschaftlichen und bezugswissenschaftlichen Erkenntnisse ein.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erläutern Befunde im Kontext der Gesundheit von Mutter und Kind verständlich und einfühlsam.

Die Studierenden sind in der Lage, Fallkonferenzen partnerschaftlich und wertschätzend zu moderieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden analysieren die Voraussetzungen für die interdisziplinäre Gestaltung von Gesundheitsförderung und Prävention im Kontext ihres Praxis-Lernortes.

Die Studierenden führen Fallanalysen im interdisziplinären Team durch.

Die Studierenden wenden bindungsfördernde Maßnahmen unter Berücksichtigung der elterlichen und kindlichen Bedürfnisse an.

Die Studierenden analysieren den Einfluss des institutionellen Rahmens auf die Umsetzung bindungsfördernder Maßnahmen.

Lehr-/Lernmethoden

Lernaufgaben, strukturierte Anleitung

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

Hellmers, Claudia
zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

12 Exkursionen

8 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

108 Einsatz am Lernort Praxis

12 Literaturstudium

10 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Bilger, J.; Petersen, E. (2000). Kinder - Gesundheit - Umwelt - Krankheit. Fankfurt am Main: Mabuse.
Borde, D. David, M. (2005). Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund, Migration und Gesundheit. Frankfurt am Main: Mabuse.
Bowlby J. (2001). Frühe Bindung und kindliche Entwicklung. München: Ernst Reinhardt.
Koletzko, B. Harnack, G. A. von (2007). Kinderheilkunde und Jugendmedizin. 11. Auflage. Berlin: Springer.
Schneider, E. (2004). Familienhebammen. Fankfurt am Main: Mabuse.

Prüfungsform Leistungsnachweis

Fallstudie

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Frau sein - Sexualität und Familienplanung

Sexuality and Family Planning

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047483 (Version 3.0) vom 03.12.2015

Modulkennung

22047483

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Anatomie und Physiologie der weiblichen und männlichen Genitalien
- 2 Sexualität und Lebensphase
- 3 Sexuell übertragbare Erkrankungen
- 4 Familienplanung
- 5 ungewollte Schwangerschaft, Kinderlosigkeit, Adoption
- 6 Sexualerziehung in verschiedenen Altersgruppen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Anatomie und Physiologie der weiblichen und männlichen Genitalien.

Die Studierenden kennen sexuell übertragbare Erkrankungen, die Infektionswege und therapeutische Maßnahmen.

Die Studierenden kennen die verfügbaren Methoden der Familienplanung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erklären die Bedeutung der Sozialisation für das Erleben der Sexualität.

Die Studierenden kennen Ursachen von Kinderlosigkeit und therapeutische Maßnahmen.

Die Studierenden erläutern die rechtlichen Grundlagen von Schwangerschaftsabbruch und Adoption.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden setzen Informationsmaterial zu Sexualität und Familienplanung fachgerecht in der Beratung ein.

Die Studierenden sind in der Lage, Unterrichtseinheiten zu Sexualität und Familienplanung an allgemeinbildenden Schulen vorzubereiten und durchzuführen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Inhalte der Sexualerziehung altersgruppengerecht erläutern.

Die Studierenden erkennen den Beratungsbedarf von Eltern hinsichtlich Sexualität und Familienplanung und richten die Beratung daran aus.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, die eigene Haltung zu Sexualität und Familienplanung und deren Einfluss auf das berufliche Handeln zu reflektieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Seminar, Exkursion

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

Hellmers, Claudia

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

16 Vorlesungen

38 Seminare

16 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

36 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

12 Literaturstudium

12 Kleingruppen

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Mändle, C.; Opitz-Kreuter, S. (2007). Das Hebammenbuch. 5. Auflage. Stuttgart: Schattauer.
Maris, B. (1999). Sexualität, Verhütung, Familienplanung. Methoden, Entscheidungshilfen, Vor- und Nachteile. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
Schneider, E. (Hrsg.) (2007). Hebammen an Schulen. Frankfurt a. M.: Mabuse.
Sielert, U.; Valtl, K. (2000). Sexualpädagogik lehren. Didaktische Grundlagen und Materialien für die Aus- und Fortbildung. Weinheim: Beltz Verlag.

Prüfungsform Leistungsnachweis

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Frau sein - Sexualität und Familienplanung/Praxismodul

Sexuality and Family Planning/practice based Module

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047500 (Version 3.0) vom 03.12.2015

Modulkennung

22047500

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Hebammen an allgemeinbildenden Schulen
- 2 Beratungseinrichtungen
- 2 Einsatz von Methoden und Medien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die relevanten Methoden und Medien in der Beratung zu Sexualität und Familienplanung.

Die Studierenden erkennen in der Betreuung von Frauen und Familien die Symptome von sexuell übertragbaren Krankheiten und ziehen einen Arzt/ eine Ärztin hinzu.

Wissensvertiefung

Die Studierenden setzen sich kritisch mit rechtlichen, gesundheits- und gesellschaftspolitischen Entwicklungen im Kontext von Sexualität und Familienplanung auseinander.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Anwendung von Methoden der Familienplanung altersgruppengerecht vermitteln.

Die Studierende setzen Lernmethoden situationsgerecht in der Sexualerziehung ein.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erklären die verschiedenen Methoden der Familienplanung.

Die Studierenden sind in der Lage, Beratungsangebote zu Kinderlosigkeit, Adoption oder ungewollter Schwangerschaft zu vermitteln.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erfassen den Beratungs- und Betreuungsbedarf von Frauen und Familien im Kontext von Sexualität und Familienplanung und ziehen bei Bedarf weiter Hilfe aus dem Unterstützungssystem hinzu.

Lehr-/Lernmethoden

Praktische Anleitung, Lernaufgaben, Fallanalysen, Exkursionen

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

Hellmers, Claudia

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
8	individuelle Betreuung
16	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
80	Einsatz am Lernort Praxis
8	Kleingruppen
12	Literaturstudium
16	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
10	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Gies, M.; Specht, R. (2006). Liebe(r) selbstbestimmt. Praxisleitfaden für die psychosoziale Beratung und sozialpädagogische Arbeit. Bonn: Schriftenreihe Theorie und Praxis (Arbeitsbuch). Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. (Hrsg.).

Maris, B. (1999). Sexualität, Verhütung, Familienplanung. Methoden, Entscheidungshilfen, Vor- und Nachteile. Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.

Schneider, E. (Hrsg.) (2007). Hebammen an Schulen. Frankfurt a. M.: Mabuse.

Sielert, U.; Valtl, K. (2000). Sexualpädagogik lehren. Didaktische Grundlagen und Materialien für die Aus- und Fortbildung. Weinheim: Beltz Verlag.

Prüfungsform Leistungsnachweis

Fallstudie

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Frau sein und Gesundheit

Women and Healthcare

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047243 (Version 3.0) vom 03.12.2015

Modulkennung

22047243

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Einführung und Begriffsklärung
 - 1.1 Definition von Gesundheit/ Krankheit
 - 1.2 Public Health
 - 1.3 Epidemiologie
 - 1.4 Screening-Programme und Impfungen

- 2 Einflussfaktoren auf Gesundheit
 - 2.1 Ressourcen und Belastungsfaktoren
 - 2.2 Individuelle Einflussfaktoren
 - 2.3 Politische, ökonomische, umweltbedingte Einflussfaktoren

- 3 Frauengesundheit
 - 3.1 Frauengesundheit im historischen Kontext
 - 3.2 Frauengesundheit in verschiedenen Lebensphasen
 - 3.3 Kritische Lebensereignisse und deren Bewältigung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen verschiedene Modelle von Gesundheit und Krankheit.
Die Studierenden kennen individuelle, ökonomische, politische und umweltbezogene Faktoren, die sich auf Gesundheit und Krankheit auswirken.
Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Gesundheit und Gesundheitsverhalten für die Biographie.

Wissensvertiefung

Die Studierenden setzen sich kritisch mit dem eigenen Gesundheitsverhalten auseinander.
Die Studierenden identifizieren Einflussfaktoren auf die Gesundheit von Mutter, Kind und Familie in der generativen Lebensphase.
Die Studierenden verstehen die Bedeutung von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett als "critical life event".

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können gesundheitsbezogene Ressourcen und Belastungsfaktoren im Kontext der Betreuung von Mutter, Kind und Familie identifizieren.
Die Studierenden können eine gesundheitsbezogene Anamnese erheben.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erklären die Auswirkungen von Belastungsfaktoren auf die Frauengesundheit in den verschiedenen Lebensphasen.
Die Studierenden erläutern die Bedeutung von "critical life events" für Veränderungen des Gesundheitsverhaltens.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden stellen eine Beziehung zwischen ihrem persönlichen Gesundheitsverhalten und ihrer beruflichen Rolle als Hebamme her.

Die Studierenden erklären die Bedeutung der Hebammenbetreuung für die Frauen- und Familiengesundheit.

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Seminar, Fallarbeit, Excursion

Modulpromotor

Hellmers, Claudia

Lehrende

Hellmers, Claudia

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

24 Vorlesungen

38 Seminare

8 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

38 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

22 Kleingruppen

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Antonovsky, A. (1997). Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. Tübingen: Dgvt.

Dunkley, J. (2003). Gesundheitsförderung und Hebammenpraxis. Bern: Verlag Hans Huber.

Hurrelmann, K.; Klotz, T.; Haisch, J. (2007). Lehrbuch Gesundheitsförderung und Prävention. 2. überarbeitete Auflage. Bern: Verlag Hans Huber.

Prüfungsform Leistungsnachweis

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Frau sein und Gesundheit/Praxismodul

Women and Healthcare/practice based Module

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047344 (Version 3.0) vom 03.12.2015

Modulkennung

22047344

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Durchführen der Anamnese
- 2 Identifikation der persönlichen Ressourcen und Belastungsfaktoren der Klientin
- 3 Analyse des Gesundheitsverhaltens der Klientin im Kontext der individuellen Situation
- 4 Erstellen einer Zielformulierung und eines Maßnahmenplans mit der Klientin
- 5 Evaluation der Maßnahmen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen verschiedene Versorgungsformen im Kontext der Frauengesundheit.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen die Bedeutung von gesundheitsbezogenen Einflussfaktoren in der individuellen Situation der Klientin.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, eine umfassende Anamnese unter Berücksichtigung der Ressourcen und der Belastungsfaktoren der Klientin durchzuführen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können gesundheitsbezogene Daten verständlich und partnerschaftlich erfragen und übermitteln.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden analysieren die Gesundheit der Klientin im Kontext ihrer individuellen Lebenssituation.

Lehr-/Lernmethoden

- Praktische Anleitung
- Lernaufgaben

Modulpromotor

Hellmers, Claudia

Lehrende

Hellmers, Claudia
zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

8 betreute Kleingruppen

8 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

92 Einsatz am Lernort Praxis

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

10 Literaturstudium

12 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Antonovsky, A. (1997). Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. Tübingen: Dgvt.
Dunkley, J. (2003). Gesundheitsförderung und Hebammenpraxis. Bern: Verlag Hans Huber.
Hurrelmann, K.; Klotz, T.; Haisch, J. (2007). Lehrbuch Gesundheitsförderung und Prävention. 2. überarbeitete Auflage. Bern: Verlag Hans Huber.

Prüfungsform Leistungsnachweis

Fallanalyse

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Handlungsfelder der Gesundheitsförderung und Prävention im Hebammenwesen

Health Promotion and Prevention in Midwifery

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22026388 (Version 2.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

22B0319

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Gesundheitsförderung und Prävention
 - 1.1 Gesundheitsförderungs- und Präventionsbegriff
 - 1.2 Interventionsstufen
 - 1.3 Interventionsebenen
 - 1.4 Ansätze der Gesundheitsförderung und Prävention

- 2 Modelle für gesundheitsschädigendes/-förderndes Verhalten
 - 2.1 Modell des Risikoverhaltens
 - 2.2 Sozio-kulturelle Modelle
 - 2.3 Sozial-kognitives Prozessmodell
 - 2.4 Modell Locus of Control von Julian Rotter

- 3 Gesundheitsförderung und Prävention in der Hebammenarbeit
 - 3.1 Gesundheitsförderung und Prävention bezogen auf unterschiedliche Zielgruppen
 - 3.2 Gesundheitsförderung und Prävention bezogen auf unterschiedliche Settings

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- identifizieren und unterscheiden Interventionsstufen und -ebenen der Gesundheitsförderung und Prävention
- geben Beispiele für den erhöhten Bedarf an gesundheitsfördernden und präventiven Konzepten in der Gesellschaft und erklären diese
- verfügen über ein breites Wissen wesentlicher Inhalte der unterschiedlichen Ansätze zu Gesundheitsförderung und Prävention
- kennen und unterscheiden verschiedene lerntheoretische Modelle für gesundheitsschädigendes/-förderndes Verhalten

Wissensvertiefung

- erkennen die Rolle von Hebammen bei der Umsetzung von gesundheitsfördernden Konzepten auf der Mikro, Makro- und Metaebene des Gesundheitswesens
- identifizieren gesundheitsfördernde und präventive Konzepte im professionellen Hebammenhandeln
- erkennen die Bedeutung lerntheoretischer Modelle für individuelles, gesundheitsförderndes Verhalten für das professionelle Hebammenhandeln
- übertragen zentrale Ansätze der Gesundheitsförderung und Prävention auf das professionelle Hebammenhandeln

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung kombiniert verschiedene Methoden:
Vorlesung, Seminar, Exkursion, Gruppenarbeit

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

10 Vorlesungen

10 Seminare

12 Seminare

10 Seminare

10 betreute Kleingruppen

8 Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

80 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

10 Literaturstudium

Literatur

Hurrelmann, K; Klotz, T; Haisch, J (ed) (2007). Lehrbuch Gesundheitsförderung und Prävention. 2. überarbeitete Auflage. Bern: Hans Huber.

Siegrist, J (2005). Medizinische Soziologie. 6. Auflage. München: Urban & Fischer bei Elsevier.

Bowden, J; Manning, V (2006). Health Promotion in Midwifery. Principles and Practice. 2. Auflage London: Hodder Arnold.

Dunkley, J (2003). Gesundheitsförderung in der Hebammenpraxis. 1. Auflage der deutschen Ausgabe Bern: Hans Huber.

Naidoo, J; Wills, J. (2003). Lehrbuch der Gesundheitsförderung. 1. Auflage der deutschen Ausgabe. Gamburg: Verlag für Gesundheitsförderung

Schwartz, FW; Bandura, B; Busse, R (2002). Das Public Health Buch. Gesundheit und Gesundheitswesen. 2. völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. München: Urban & Fischer bei Elsevier.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Inter- und Multidisziplinarität in der Versorgungsgestaltung

Inter- and Multidisciplinary in Care Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22026086 (Version 3.0) vom 04.12.2015

Modulkennung

22026086

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

Disziplinärer Rahmen
Bedingungen interdisziplinärer Zusammenarbeit im Hebammenwesen
Zielsetzungen von Kooperationen in Forschung und Praxis
Schnittstellenmanagement
Multidisziplinär ausgerichteten Problemanalysen
Bedeutung eigenständiger Problemlösungskonzepte
Argumentativ gestützte Fallbesprechung
Case-Management
Lotsinnenfunktion der Hebamme

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden

- können den eigenen disziplinären Rahmen definieren und dessen Grenzen identifizieren
- kennen die Bedingungen interdisziplinärer Zusammenarbeit im Hebammenwesen und kennzeichnen die Konfliktlinien

Wissensvertiefung

Die Studierenden

- wissen um die Zielsetzungen von Kooperationen in Forschung und Praxis
- konstatieren den bestehenden Entwicklungsbedarf an neuen Kooperationsformen im Hebammenwesen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden

- kennen Daten und Hypothesen, um multidisziplinäre Problemlagen analysieren und interpretieren zu können

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können

- die Schnittstellen etablierter Disziplinen im Gesundheitswesen definieren und die Folgen fehlenden Schnittstellenmanagements kommunizieren
- die interdisziplinäre Abstimmung im Einzelfall moderieren und zusammenführen

Können - systemische Kompetenz

- erlangen Kompetenz in der verantwortlichen Mitwirkung an multidisziplinär ausgerichteten Problemanalysen
- konstruieren eigenständige Problemlösungskonzepte und setzen sie in Beziehung zu interdisziplinär ausgerichteten Ansätzen

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Lehrgespräch, Fallstudien, Selbststudium

Modulpromotor

Schöniger, Ute

Lehrende

Hotze, Elke

Schiemann, Doris

Schöniger, Ute

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

10	Kleingruppen
----	--------------

20	Literaturstudium
----	------------------

10	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Die Literatur wird den Studierenden vor bzw. während der Veranstaltung verbindlich empfohlen, ein Semesterapparat ist vorgesehen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Methoden der empirischen Sozialforschung und Hebammenforschung

Methods in Empirical, Social and Midwifery Research

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0313 (Version 2.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

22B0313

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie (Überblick)
- 2 Arten/Typen der Forschung
- 3 Logik des Forschungsprozesses
 - 3.1 Entwicklung einer Fragestellung
 - 3.2 Literaturanalyse
 - 3.3 Theoretischer Bezugsrahmen
 - 3.4 Forschungsdesign
- 4 Die Lehre von der Frage
 - 4.1 Die schriftliche Befragung
 - 4.2 Die mündliche Befragung
5. Beobachtung
- 6 Expertengespräch
- 7 Auswertungsverfahren
 - 7.1 standardisierte, quantitative Verfahren
 - 7.2 qualitative Verfahren

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen die Logik des Forschungsprozesses und kennen die grundlegenden Methoden der empirischen Sozialforschung.
Die Studierenden können eine Forschungsfrage entwickeln und ein entsprechendes Studiendesign konzipieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden
- vergleichen unterschiedliche Forschungsmethoden und prüfen Anwendungsbereiche und -grenzen.
Die Studierenden bereiten Forschungs- und Entwicklungsprojekte vor, die im Zusammenhang mit dem Forschungsbedarf des Faches und den Problemen der Berufspraxis stehen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden stellen komplexe Fragestellungen in einer gut strukturierten Form in Präsentationsrunden dar und diskutieren ihre Entwürfe kritisch.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung kombiniert verschiedene Methoden:
Vorlesung, Gruppenarbeit, Übung, Selbststudium

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Vorlesungen

20 betreute Kleingruppen

10 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

90 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Sayn-Wittgenstein, F. zu (Hrsg.) (2007). Geburtshilfe neu denken. Bericht zur Situation des Hebammenwesens in Deutschland. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Hans Huber Verlag.
Sayn-Wittgenstein, F. zu (2003). Einführung: Die Bedeutung von Hebammenforschung in Deutschland. In: Hebammenforschung Cluett, E.R., Bluff, R. (Hrsg.), Sayn-Wittgenstein, F. zu (dt. Hg.), Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Verlag Hans Huber, 15- 28.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Nutzerinnenorientierte Versorgungskonzepte für Frauen und junge Familien

Women and Family centered care in Midwifery

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0315 (Version 3.0) vom 10.12.2015

Modulkennung

22B0315

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Familien- und Nutzerinnenorientierung
 - 1.1 Das System Familie
 - 1.2 Familie im Kontext von Gesundheit und Krankheit
 - 1.3 Theoretische Modelle der Familien- und nutzerinnenorientierten Versorgung

- 2 Frauen in besonderen Situationen
 - 2.1 Frauen mit Migrationshintergrund
 - 2.2 Frauen mit Handicap
 - 2.3 Teenager
 - 2.4 Frauen in psycho-sozialen Problemlagen

- 3 Familien- und nutzerinnenorientierte Versorgungskonzepte im Hebammenwesen
 - 3.1 Familienhebammen
 - 3.2 Familiengesundheitshebammen /WHO
 - 3.3 Hebammengeleitete Geburtshilfe
 - 3.4 Hebammen an Schulen
 - 3.5 Netzwerkarbeit
 - 3.6 Bedeutung familien- und nutzerinnenorientierter Versorgungskonzepte in Gesundheitsförderung und Prävention

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden

Wissensverbreiterung

- kennen familiäre Lebensformen und sind in der Lage, Störungen im Familiensystem und deren Auswirkungen auf die Gesundheit der Familienmitglieder zu identifizieren
- berücksichtigen den systemischen Kontext in der Versorgung von Frauen und Familien
- kennen familien- und nutzerinnenorientierte Versorgungskonzepte im Hebammenwesen und bewerten diese kritisch

Wissensvertiefung

- reflektieren die Situation von Frauen und Familien in belastenden Situationen innerhalb der Gesellschaft und im Gesundheitswesen
- identifizieren den spezifischen Versorgungsbedarf von Frauen und Familien in belastenden Situationen
- erkennen die Bedeutung des sozialen Umfeldes für Entwicklung und Wohlbefinden von Mutter, Kind und Familie

Können - instrumentale Kompetenz

- setzen ausgewählte Assessmentverfahren zielgerichtet ein und leiten situationsangemessene Maßnahmen für die Unterstützung von Frauen und ihren Familien ab

Können - kommunikative Kompetenz

- führen die Ergebnisse einer interventiven Befragung in einen gemeinsamen Entscheidungsprozess

Können - systemische Kompetenz

- reflektieren die systemische Bedingtheit von Gesundheit und Krankheit im Kontext von Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Stillzeit und früher Elternschaft
- analysieren Ressourcen und Probleme, die sich aus der interdisziplinären Zusammenarbeit in Gesundheitsförderung und Prävention ergeben und sind in der Lage, konstruktiv in gesundheitsbezogenen Netzwerken mitzuarbeiten

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Fallanalyse, Video-Feedback, Rollenspiel

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike
Schöniger, Ute

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
15	Seminar 1
15	Seminar 2
20	Seminar 3
10	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
70	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Gruppenarbeit

Literatur

Domenig, D. (Hrsg.) (2001). Professionelle transkulturelle Pflege. Bern: Hans Huber Verlag.

Friedemann, Marie-Luise; Köhlen, Christina (2003): Familien- und umweltbezogene Pflege. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Bern: Verlag Hans Huber.

Gehring, Michela; Kean, Susanne; Hackmann, Mathilde; Büscher, Andreas (2001): Familienbezogene Pflege. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Verlag Hans Huber.

Hoehn Anderson, Kathryn (2000): The Family Health System Approach to Family Systems Nursing. In: Journal of Family Nursing 6; 103-119.

Schneider, Eva (2006): Familienhebammen. Die Betreuung von Familien mit Risikofaktoren. Eine empirische Untersuchung zu einem speziellen Handlungsfeld. 2. Auflage. Frankfurt am Main: Mabuse-Verlag.

Uzarewicz, C. et al. (Hrsg.) (1997). Transkulturelle Pflege. Curare Sonderband; 10. Berlin: Verlag für Wissenschaft und Bildung.

Verbund Hebammenforschung (Hrsg., 2007): Handbuch Hebammenkreißaal. Von der Idee zur Umsetzung. Osnabrück: Eigenverlag

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Personalmanagement, Organisationsentwicklung und Qualitätsmanagement

Human Resource Management, Organization Development and Quality Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0309 (Version 2.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

22B0309

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Personalmanagement im Gesundheitswesen
 - 1.1 Rahmenbedingungen des Personalmanagements
 - 1.2 Personalentwicklung
 - 1.3 Personalplanung
 - 1.4 Spezialgebiete des Personalmanagements
 - 1.5 Führungstheorien, -stile und -modelle

- 2 Qualitätsmanagement und -systeme für den außerklinischen und klinischen Bereich
 - 2.1 Interne und Externe Qualitätssicherungsverfahren
 - 2.2 Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
 - 2.3 Qualitätstechniken und -werkzeuge
 - 2.4 Kritik und Innovation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden

- verstehen die wesentlichen Ansätze, Methoden und Instrumente in den Bereichen der Organisationsentwicklung, des Personalmanagements und der Qualitätsentwicklung

Wissensvertiefung

Die Studierenden

- können sich kritisch mit Bedingungen der Organisationen im Gesundheitswesen auseinandersetzen und sie differenziert bewerten
- können neue konzeptionelle Ansätze entwickeln
- haben Kenntnisse zur Konflikt- und Problembewältigung

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden

- setzen ausgewählte Instrumente zur Analyse und zur Weiterentwicklung von Einrichtungen im Gesundheitswesen und in den Feldern der freiberuflichen Hebammentätigkeit ein
- beherrschen die wichtigsten Tools im Qualitätsmanagement

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden

- können unterschiedliche Ansätze und Methoden zur Organisationsentwicklung kommunizieren und präsentieren
- nutzen begründete Verfahren zur Analyse und Bewältigung von Problemlagen

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden

- können anhand von Beispielen systemisch ausgerichtete Strategien der Organisations-, Personal- und

Qualitätsentwicklung verdeutlichen.
- demonstrieren ihr Verstehen der Kontextbedingungen in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt; angeboten werden unterschiedliche Seminarbeiträge, Diskussionsrunden und ausgewählte Texte. Die selbständig zu erarbeiteten Inhalte sind in Fallstudien auf betriebliche Anwendungsbeispiele zu übertragen.

Modulpromotor

Schöniger, Ute

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Gorschlüter, Petra

Schinnenburg, Heike

Schöniger, Ute

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Referate
----	----------

30	Kleingruppen
----	--------------

Literatur

Basisliteratur wird den Studierenden vor bzw. während der Veranstaltung verbindlich empfohlen, ein Semesterapparat ist vorgesehen.

Braun von Reinersdorff, A. (2002): Strategische Krankenhausführung – Vom Lean Management zum Balanced Hospital Management, Bern, Göttingen, Toronto usw.

Braun, A./Rasche, C. (2002): Human-Capital-Management im Krankenhaus – Von der Behörde zum professionellen Dienstleister, in: Hinterhuber, H.H./Stahl, H.K. (Hrsg.): Erfolg durch Dienen? – Beiträge zur wertsteigernden Führung von Dienstleistungsunternehmen - Innsbrucker Kolleg für Unternehmensführung, Band 4, Renningen, S. 306 – 336.

Bröckermann, R. (2009): Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, 5. Aufl.

Duncan, J.W./Ginter, P.M./Swayne, L.E. (1998): Handbook of Health Care Management, Malden/Oxford.

Eichhorn, S./Schmidt-Rettig, B. (Hrsg.) (2001): Krankenhausmanagement – Zukünftige Struktur und Organisation der Krankenhausleitung, Stuttgart/New York.

Eiff, W. von (2003): Führung und Organisation im Krankenhaus, München.

Frodl, A. (2011): Personalmanagement im Gesundheitsbetrieb : Betriebswirtschaft für das Gesundheitswesen, Wiesbaden.

Haubrock, M./ Schär, W. (Hrsg.) (2009): Betriebswirtschaft und Management im Krankenhaus, 5. Aufl., Bern.

Naegler, H. (2011): Personalmanagement im Krankenhaus, Grundlagen und Praxis, 2. Aufl., Berlin.

Stock-Homburg, R. (2010): Personalmanagement: Theorien - Konzepte - Instrumente, 2. Aufl., Wiesbaden.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Professionalisierung im Hebammenwesen

Professionalization of Midwifery

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22026828 (Version 3.0) vom 10.12.2015

Modulkennung

22026828

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Der Hebammenberuf als Profession
 - 1.1 Merkmalstheoretischer Professionsansatz
 - 1.2 Handlungsorientierter Professionsansatz
 - 1.3 Professionelles Hebammenhandeln im Arbeitsbündnis

- 2 Professionalisierungsprozess im Hebammenwesen
 - 2.1 Vorbehaltsaufgaben und Hebammengeleitete Versorgungskonzepte
 - 2.2 Berufspolitik und Verbandsarbeit
 - 2.3 Wissenschaftliche Fachgesellschaft
 - 2.4 Gutachterinnenkommission
 - 2.5 Akademisierung der Ausbildung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- erläutern verschiedene Professionalisierungsansätze und beurteilen ihre Relevanz für das Hebammenwesen.
- kennen internationale Professionalisierungsstrategien des Hebammenwesens und bewerten sie kritisch hinsichtlich des gesundheitsförderlichen und präventiven Nutzens für Frauen und Familien.

Wissensvertiefung

- analysieren die berufspolitische Arbeit im Hebammenwesen auf nationaler und internationaler Ebene.
- erläutern die Bedeutung fachspezifischer Gremien/Institutionen für die Entwicklung des Hebammenberufes.

Können - kommunikative Kompetenz

- sind in der Lage, konstruktiv an berufspolitischen Diskussionen teilzunehmen.

Können - systemische Kompetenz

- verstehen die Problematik der Professionalisierung des Hebammenwesens im Kontext des Gesundheitswesens.

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Textanalyse, Rollenspiel, Video-Feedback, Experteninterview, Exkursion

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Hotze, Elke

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Seminar 1
----	-----------

20	Seminar 2
----	-----------

5	Übungen
---	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

80	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

25	Literaturstudium
----	------------------

Literatur

Oevermann, U. (1997): Theoretische Skizze einer revidierten Theorie professionellen Handelns. In: Combe, A.;Helsper W. (Hrsg.): Pädagogische Professionalität – Untersuchungen zum Typus pädagogischen Handelns. Frankfurt: Suhrkamp.

Sayn-Wittgenstein, Friederike zu (2007): Geburtshilfe neu denken. Bericht zur Situation und Zukunft des Hebammenwesens in Deutschland. Bern: Verlag Hans Huber

Schreyögg, Astrid (2004): Supervision: ein integratives Modell; Lehrbuch zu Theorie und Praxis. 4., überar. und erw. Auflage. Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwiss.

Zoege, Monika (2004): Die Professionalisierung des Hebammenberufes. Anforderungen an die Ausbildung. Bern: Verlag Hans Huber.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur zweistündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Professionelle Beziehungsgestaltung durch Hebammen

Shaping Midwifery Clients Relationships

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22026439 (Version 3.0) vom 10.12.2015

Modulkennung

22026439

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Elemente der Beziehungsgestaltung
 - 1.1 Partnerschaftliche Beziehungsgestaltung
 - 1.2 Betreuungskontinuität und Betreuungsbogen
 - 1.3 Umgang mit Nähe und Distanz
 - 1.4 Führungsstile und Rollenverständnis
 - 1.5 Diagnostik und Ressourceneinschätzung in der Betreuungsbeziehung
- 2 Hermeneutisches Fallverstehen
 - 2.1 Interaktions- und Kommunikationsmodelle
 - 2.2 Interkulturelle Kommunikation
 - 2.3 Fallkompetenz

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- kennen verschiedene Kommunikationsmodelle und bewerten ihre Relevanz für die Betreuungsbeziehung im Hebammenwesen
- achten die religiöse und kulturelle Diversität und richten ihre Beziehungsgestaltung an der Individualität der Frau aus.

Wissensvertiefung

- berücksichtigen in der Betreuungsbeziehung die Prinzipien der Partizipation und der Kontinuität.
- verstehen die Bedeutung des interaktiven personenbezogenen Fallverstehens für die professionelle Beziehungsarbeit

Können - instrumentale Kompetenz

- sind in der Lage, durch angemessenen Umgang mit Nähe und Distanz, die Grundlage für eine bedarfsgerechte Interaktion zu legen.

Können - kommunikative Kompetenz

- identifizieren verschiedene Kommunikationsstile und bewerten und wenden diese situationsgerecht an.

Können - systemische Kompetenz

- reflektieren den systemischen Kontext der Betreuungsbeziehung und gestalten einen förderlichen Rahmen für Frau und Familie
- analysieren die Rahmenbedingungen gesundheitsbezogener Versorgungsleistungen von Hebammen auf den verschiedenen Ebenen des Gesundheitswesens

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Fallanalyse, Video-Feedback, Rollenspiel

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Seminar 1
----	-----------

15	Seminar 2
----	-----------

15	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Anderson T. (2000). Feeling Safe Enough To Let Go. The Relationship between a Woman and her Midwife during the second Stage of Labour. In Kirkham, M. (Hrsg.) .The Midwife-Mother-Relationship. Chapter 1, S. 92-119. New York: Palgrave Macmillan.

Bryar, Rosamund M. (2003): Theorie und Hebammenpraxis. Bern: Verlag Hans Huber.

Darmann, Ingrid (2000: Kommunikative Kompetenz in der Pflege. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Page, Lesley Anne (2006): The New Midwifery. Science and Sensitivity in Practice. Second Edition. Elsevier.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Praktische Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Propädeutik

Propedeutics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22047210 (Version 4.0) vom 16.12.2015

Modulkennung

22047210

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

1. Einführung in Lehr- und Lernformen
 - 1.1 Wissensvermittlung und -verarbeitung
 - 1.2 Lernkonzepte
 - 1.3 Reflexion und deren Bedeutung für den Lernprozess

2. Moderations- und Präsentationstechniken
 - 2.1 Grundlagen der Kommunikation
 - 2.2 Grundlagen der Moderation
 - 2.3 Computergestützte Präsentation von Arbeitsergebnissen

3. Wissenschaftliches Arbeiten
 - 3.1 Einführung in die Sozialforschung
 - 3.1 Evidenzbasiertes Arbeiten im Gesundheitswesen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

- Die Studierenden erkennen ihre Verantwortung für einen gelingenden Lernprozess.
- Die Studierenden verstehen die Bedeutung der Reflexion für den Wissenserwerb.
- Die Studierenden kennen grundlegende Modelle der Kommunikation.
- Die Studierenden verfügen über grundlegende Moderationskenntnisse.
- Die Studierenden erstellen EDV-gestützte Präsentationen.
- Die Studierenden kennen den Forschungsprozess und die Kriterien des Evidenzbasierten Arbeitens.

Wissensvertiefung

- Die Studierenden kennen die Voraussetzungen für effektives Lernen und setzen sich kritisch mit dem eigenen Lernverhalten auseinander.
- Die Studierenden setzen Präsentationsmethoden gezielt zur Informationsvermittlung ein.
- Die Studierenden diskutieren Forschungsergebnisse.

Können - instrumentale Kompetenz

- Die Studierenden wenden im Lernprozess verschiedene Lern- und Arbeitstechniken an.
- Die Studierenden setzen Moderationstechniken situationsgerecht ein.
- Die Studierenden sind in der Lage, Lern- und Arbeitsergebnisse EDV-gestützt zu präsentieren.
- Die Studierenden beurteilen die Bedeutung von Forschungsergebnissen für die Praxis.

Können - kommunikative Kompetenz

- Die Studierenden beurteilen ihren Lernprozess in mündlicher und schriftlicher Form.
- Die Studierenden vermitteln komplexe Zusammenhänge verständlich und anschaulich.
- Die Studierenden erklären die Praxisrelevanz von Forschungsergebnissen.

Können - systemische Kompetenz

- Die Studierenden beurteilen kritisch die sie umgebenden Lernbedingungen.
- Die Studierenden sind in der Lage, die Kommunikation in Gruppen zielorientiert zu moderieren.

Die Studierenden beurteilen Forschungsergebnisse im Kontext evidenzbasierter Entscheidungen.

Lehr-/Lernmethoden

Vortrag, Problemorientiertes Lernen, EDV-Labor, Fallanalyse

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

Hellmers, Claudia

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende an mit dem Studiengang Midwifery B.Sc. kooperierenden Hebammenschulen

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
50	Seminare
20	Labore
10	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
15	Literaturstudium
15	Kleingruppen
20	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Cluett, E. R.; Bluff, R. (Hrsg.) (2003). Hebammenforschung. Bern: Verlag Hans Huber.

Glen, S.; Wilkie, K. (2001). Problemorientiertes Lernen für Pflegende und Hebammen. Bern: Verlag Hans Huber.

Sackett, D. L. et al. (1999). Evidenzbaiserte Medizin. München. Zuckschwerdt.

Schulz von Thun, F. (1994). Miteinander reden. Band 1-3. Reinbek: Rowohlt Verlag.

Seifert, J. W. (2000). Visualisieren, Präsentieren, Moderieren. Offenbach: Gabal.

Prüfungsform Leistungsnachweis

Klausur zweistündig

Klausur 1-stündig und Assignment

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Situationsanalysen in autonomen und innovativen Handlungsfeldern des Hebammenwesens

Situation Analysis in autonomous and innovative Activities in Midwifery

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22026398 (Version 3.0) vom 18.12.2015

Modulkennung

22026398

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

1. Hebammenhandeln in verschiedenen Settings

1.1 Schulen

1.2 Familiengesundheitszentren

1.3 Beratungsstellen

1.4 häusliches Umfeld

1.5 Krankenhaus

1.6 Geburtshaus

1.7 Hebammenpraxis

2. Nutzung von relevanten Theorien und Modellen für die Versorgungsgestaltung in der reproduktiven Lebensphase

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

können den Betreuungs- und Interventionsbedarf in Abhängigkeit zur Zielgruppe und Setting identifizieren, analysieren und angemessene Vorgehensweisen und Interventionen benennen.

Wissensvertiefung

lernen innovative Handlungsfelder im Hebammenwesen in der Praxis kennen.

können spezifische Rahmenbedingungen verschiedener Settings identifizieren und in ihre Arbeit einbinden.

Können - kommunikative Kompetenz

können mit den beteiligten Akteuren eines Handlungsfeldes effektiv und zielgerichtet kommunizieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar in drei Teilgruppen

Übungen in drei Teilgruppen

Praktika

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	Seminare
20	betreute Kleingruppen
20	Übungen
10	Praktika

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Reader zu Beginn der Veranstaltung

Prüfungsform Prüfungsleistung

Referat
Praktische Übung und Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Theoretische Grundlagen des Hebammenwesens

Theory for Midwifery Practice

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0314 (Version 3.0) vom 11.12.2015

Modulkennung

22B0314

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Theoriebildung
2. Theorien, Modelle und Konzepte der Hebammenwissenschaft
z. B. Reva Rubin: Aneignung der Mutterrolle, Ramona Mercer: Theorie vom Antepartum Stress, Ramona Mercer: Theorie vom mütterlichen Rollenerwerb, Joyce Thompson et al: Theory Building in Nurse Midwifery, Holly Kennedy.: A Model of Exemplary Midwifery Practice
3. Relevante Theorien, Modelle und Konzepte der Bezugswissenschaften
z.B. Antonovsky: Das Modell der Salutogenese, Bowlby: Bindungstheorie
4. Theoriegeleitete Hebammenarbeit
5. Die Bedeutung von Forschung, Gesundheitsförderung und Prävention für die Theorieentwicklung in der Hebammenwissenschaft.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen den Prozess der induktiven und deduktiven Theorieentwicklung.
Die Studierenden kennen den Unterschied zwischen Konzepten, Modellen und Theorien.
Die Studierenden unterscheiden die Reichweite von Theorien.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die zentralen Aussagen relevanter hebammenwissenschaftlicher Modelle, Konzepte und Theorien erläutern.
Die Studierenden können die zentralen Aussagen relevanter Modelle, Konzepte und Theorien aus den Bezugswissenschaften erläutern.
Die Studierenden erkennen die Bedeutung des theoriebasierten Handelns in der Hebammenarbeit.
Die Studierenden erkennen den Nutzen der Forschung für die Theorieentwicklung.
Die Studierenden können die Bedeutung der Integration gesundheitsfördernder und präventiver Elemente in die Konzepte der Hebammenwissenschaft einschätzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden wenden theoretische Konzepte in der Hebammenarbeit an.
Die Studierenden bewerten die Anwendbarkeit theoretischer Konzepte in verschiedenen Settings.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden diskutieren die Umsetzbarkeit von Konzepten im beruflichen Handlungsfeld.
Die Studierenden können ihr berufliches Handeln theoriebasiert begründen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden analysieren die Auswirkungen des institutionellen Rahmens auf die Umsetzung theoretischer Konzepte.
Die Studierenden ermitteln die erforderlichen Voraussetzungen für die Implementierung eines Konzeptes in die Praxis.
Die Studierenden erkennen den Stand und die Entwicklung der Theoriebildung in der eigenen Disziplin.
Die Studierenden beurteilen die Theoriebildung in der eigenen Disziplin und setzen diese in Beziehung zur Theoriebildung anderer Gesundheitsfachberufe.

Lehr-/Lernmethoden

Textanalyse
Diskussion
Fallarbeit

Modulpromotor

Hellmers, Claudia

Lehrende

Hellmers, Claudia
zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

8	Literaturstudium
---	------------------

12	Kleingruppen
----	--------------

Literatur

Antonovsky, A. (1997). Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit. Deutsche erweiterte Herausgabe von Alexa Franke. Tübingen: Dgvt-Verlag.

Bowlby, J. (2001). Frühe Bindung und kindliche Entwicklung. 4. Auflage. München, Basel: E. Reinhardt.

Brisch, K. H.; Hellbrügge, T. (Hrsg.) (2008). Der Säugling – Bindung, Neurobiologie und Gene. Stuttgart: Klett-Cotta.

Bryar, R. M. (2003). Theorie und Hebammenpraxis. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Verlag Hans Huber.

Dunkley, J. (2003). Gesundheitsförderung und Hebammenpraxis. Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Verlag Hans Huber.

Kühne-Ponesch, S. (2004). Modelle und Theorien in der Pflege. 1. Auflage. Wien: Facultas.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur zweistündig

Referat

Klausur 1-stündig und Assignment

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Theorie-Praxis-Transfer

Theory-Practice-Transfer

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22026376 (Version 4.0) vom 18.12.2015

Modulkennung

22026376

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

- 1 Anleitung von Lernenden und Praktikerinnen
 - 1.1 Lerntheorien
 - 1.2 Lehr-Lern-Konzepte für die praktische Anleitung
 - 1.3 Lernprozessbegleitung und -beurteilung
 - 1.4 Lernortkooperation

- 2 Projektmanagement
 - 2.1 Projektplanung
 - 2.2 Projektdiagnose und –steuerung
 - 2.3 Projektrealisation
 - 2.4 Projektevaluation und -dokumentation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden

verstehen die Bedeutung eines gelingenden Theorie-Praxis-Transfers für eine professionelle Handlungskompetenz von Hebammen und für die Gesundheit der betreuten Frauen und Familien,

kennen methodisch-didaktische Konzepte für die praktische Anleitung von Lernenden und Praktikerinnen im Hebammenwesen und überprüfen diese auf ihre Anwendbarkeit und Effektivität,

kennen die Elemente des Projektmanagements und die damit verbundenen Aufgaben

Wissensvertiefung

überprüfen kritisch die Anwendung ihres Wissens und ihrer Fähigkeiten in der beruflichen Praxis

Können - instrumentale Kompetenz

können strukturierte Anleitungssituationen und lernförderliche Ausbildungsbedingungen gestalten

sind in der Lage, Projekte zu planen, zu realisieren und zu evaluieren

Können - kommunikative Kompetenz

sind in der Lage, lernförderliche Reflexionsgespräche mit Lernenden und Praktikerinnen im Hebammenwesen zu führen

kennen Moderationstechniken und können diese anwenden

Können - systemische Kompetenz

können in ihren Handlungsfeldern Veränderungsbedarf und -optionen analysieren

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Vortrag, Fallanalyse, Video-Feedback, Rollenspiel, Projekt

Modulpromotor

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Lehrende

zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, Friederike

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Seminar 1
20	Seminar 2
20	Skills-Lab

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Projektarbeit

Literatur

International Confederation of Midwives (ICM) (2002): Core Competencies.
<http://www.internationalmidwives.org>

Hellmers, Claudia (2002): Praxisanleitung in der Hebammenausbildung. Handlungsempfehlungen für Hebammen. Aachen: Shaker Verlag.

Kron, Friedrich W. (2004): Grundwissen Didaktik. 4. Auflage. München, Basel: Ernst Reinhard Verlag.

Luther, Birte (2006): Die Rolle der Lehrenden in der Hebammenausbildung. Aachen: Shaker Verlag.

Rosenthal, T, Wagner E. (2004): Organisationsentwicklung und Projektmanagement im Gesundheitswesen. Grundlagen – Methoden – Fallstudien. Heidelberg: Economica.

Schewior-Popp, Susanne (1998): Handlungsorientiertes Lehren und Lernen in Pflege- und Rehabilitationsberufen. Stuttgart, New York: Thieme Verlag.

Zoege, Monika (2004): Die Professionalisierung des Hebammenberufes. Anforderungen an die Ausbildung Bern, Göttingen, Toronto, Seattle: Verlag Hans Huber.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht

Praktische Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Wissenschaftliche Grundlagen reflektierter Praxis/Fachenglisch

Scientific Principles of Reflected Practice/English Terminology

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0311 (Version 2.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

22B0311

Studiengänge

Midwifery (B.Sc.)

Lehrinhalte

1. Literaturrecherche
 - 1.1 Strategien und Vorgehensweisen bei der Literaturrecherche
 - 1.2 Recherche in unterschiedlichen Medien (Datenbanken, Kataloge)
 - 1.3 Auswahlkriterien wissenschaftlicher Literatur/ Literaturbewertung
 - 1.4 Themenfindung
2. Umgang mit wissenschaftlicher Literatur
 - 2.1 Textsorten
 - 2.2 Lesemethoden
 - 2.3 Exkurs: Effektives Lesen
 - 2.4 Archivieren/ zusammenfassen/ exerpiieren
3. Der wissenschaftliche Schreibprozess
 - 3.1 Textformen im Studium
 - 3.2 Das Schreiben als Prozess/ Schreibmethoden
 - 3.3 Das Schreiben unter formalen Gesichtspunkten
4. Beleg und Zitationsverfahren
5. Redebeiträge im Studium
 - 5.1 Beiträge im Seminar/ Diskussionsbeiträge
 - 5.2 Referat/ Präsentation
 - 5.2.1 Formale Aspekte
 - 5.2.2 Methodische Aspekte/ Medieneinsatz

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden

- diskutieren bisher angewandte Lern- und Arbeitstechniken
- beschreiben unterschiedliche wissenschaftliche Arbeitstechniken in ihrer Funktion
- wählen adäquate Strategien zur Bearbeitung studienbezogener Arbeitsaufträge

Wissensvertiefung

- erkennen die Notwendigkeit bestimmter wissenschaftlicher Regelungen ihres Fachgebietes
- diskutieren unterschiedliche Arbeitsweisen im Hinblick auf Anwendbarkeit in ihrem Fachgebiet

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden

- recherchieren und ordnen systematisch Literaturquellen ein
- wenden Lese- und Schreibtechniken an
- beteiligen sich an Diskussionsprozessen

- lesen und verstehen englischsprachige Fachliteratur

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden

- fassen Arbeitsergebnisse sinnvoll zusammen
- präsentieren Arbeitsergebnisse adäquat
- wählen passende Strategien der Aufgabenbearbeitung ab
- bewerten angewandte Arbeitstechniken im Hinblick auf ihre Angemessenheit
- präsentieren Textwiedergaben auf Englisch

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Gruppenarbeiten, Textübungen, Präsentationen, Diskussion

Modulpromotor

Hotze, Elke

Lehrende

Hotze, Elke

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

25 Vorlesungen

5 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

45 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Literaturstudium

45 Hausarbeiten

Literatur

Franck, N. (1998). Fit fürs Studium. Erfolgreich reden, lesen, schreiben. München: DTV

Sary, J. , Kretschmer, H. (1994). Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Frankfurt/ Main: Cornelsen Scriptor

Schiller, S. (2008). Fachenglisch für Gesundheitsberufe. Heidelberg: Springer Medizin

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch